

## Mehrsprachigkeit stärken in Krippen, Kitas und Schulen

Fachtagung 26.02.1015 didacta Hannover

Bericht Praxisforum Nr. 4 Austausch für Leitungskräfte aus bilingualen Kita

### 1. Empfehlungen für Kita-Leitungen von den Teilnehmenden

- Prozesse überprüfen
- Wertschätzung der Sprache
- Die regelmäßige Wertschätzung beider Sprachen!
- Bilingual arbeiten betrifft nicht nur Native Speaker, sondern das gesamte Team
- Natives gemeinsame Vorbereitungszeiten geben, um sich austauschen zu können
- Kommunikation
- Möglichst wenige Kompromisse für bilinguales Arbeiten machen!
- Transparenz im Team: In Vorbereitungszeit, in der Dienstbesprechung berichten
- Integriert die „zweite“ Sprache in den Kita-Alltag
- Dran bleiben!!!

### 2. Fragen und Antworten der Teilnehmenden

- **Wie tauscht ihr euch aus, z.B. andere Kitas, Kontakte?**  
Überwiegend innerhalb des Trägers oder auch trägerübergreifend mit benachbarten Einrichtungen, bilingualer Dialog innerhalb der Kita in der Vorbereitungszeit und mit dem Gesamt-Team in der Dienstbesprechung z.B. viermal jährlich. Austausch von Material, Liedern in der Muttersprache unter den Bilingualfachkräften. Hospitation in anderen zweisprachigen Kitas.
- **Woher gute Native Speakers nehmen?!**  
Externe Ausschreibung, Facebook, Erasmus-Plus, FMKS-Homepage, für ein Jahr Native Speaker statt FSJ-Praktikantin aus dem Ausland einstellen –Nachteil keine Kontinuität in der Arbeit durch den Wechsel,  
Agentur für Arbeit kostenfreie Stellenausschreibung auch in der Muttersprache, Europäisches Bildungswerk, auch Deutsche mit langjährigem Auslandsaufenthalt werden mangels Alternativen eingesetzt.  
Selbst bilinguale Fachkräfte berufsbegleitend ausbilden, bieten immer mehr Fachschulen an, Nichtschülerprüfung, ans Kultusministerium wenden.
- **Wäre Kooperation mit Erzieher Schulen/Unis im Ausland sinnvoll?**  
Ja, eine Kita-Leitung berichtet von der erfolgreichen Zusammenarbeit mit einer Uni in San Francisco, die aus einem persönlichen Kontakt entstanden ist.

- **Finanzierung Native Speaker- Anerkennung durch Kostenträger?**  
Native Speaker werden vom Land Niedersachsen nur finanziert, wenn sie eine pädagogische Ausbildung als Sozialassistent/in oder Erzieher/in verfügen bzw. eine individuelle Ausnahmegenehmigung seitens des Ministeriums erteilt wurde. Einzelne Träger haben eine private Finanzierung z.B. durch Spenden von Firmen, Eltern oder individuelle Lösungen mit öffentlichen Stellen erwirkt.
  
- **Gesetz über Ausnahmegenehmigungen KiTaG**  
Diese Frage ist Ländersache und wird in jedem Bundesland individuell vom zuständigen Ministerium entschieden.
  
- **Entwicklung im Team- gemeinsames Konzept?**  
Ist hilfreich und sinnvoll um erfolgreich bilingual und auch sonst gut zu arbeiten.
  
- **Erfahrungen zu besonderen gesetzlichen Regelungen? Anerkennung**  
Zeitaufwendig und langwierig, kompliziert und gilt immer nur für den Einzelfall. Der Einsatz lohnt sich aber für die Kita und den betroffenen Beschäftigten.
  
- **Übergänge Krippe → Elementar → Grundschule**  
Arbeitet die Krippe auch bilingual ist der Übergang problemlos auch bei Offener Arbeit, oder wenn das Kindergarten-Personal z.B. durch Vertretungstätigkeit auch in der Krippe eingesetzt wird. Der Übergang gelingt aber auch ohne diese Voraussetzungen, wenn den Kindern Zeit gelassen wird, sich an die neue Situation zu gewöhnen und die Native Speaker sensibel und individuell auf die Kinder zugehen und den Kontakt langsam und vorsichtig aufbauen, sich als Kontaktperson anbieten, für die neuen Kinder da sind. Häufig gelingt es gut, den Kontakt über, für die Kinder attraktive Angebote, herzustellen.  
  
Der Übergang zur Grundschule gelingt über eine aufgebaute Kooperation, über persönlichen Kontakt, Engagement und Überzeugung. Er steht und fällt mit den Akteuren auf beiden Seiten, wird erfahrungsgemäß von der Kita initiiert.

#### **Empfehlenswerte Literatur und Links:**

Huppertz, N. (2003) (Hg.). Fremdsprachen im Kindergarten. Didaktik Methodik Praxis. Oberried: Pais Verlag.

Jampert, K. et al (2011). (Hg.) Wie kommt das Kind zur Sprache? Heft 1. Kindersprache stärken! Weimar Berlin: Verlag das Netz.

Jampert, K. et al (2011). (Hg.) Aufwachsen mit mehreren Sprachen. Heft 3. Kindersprache stärken! Weimar Berlin: Verlag das Netz.

Maserkopf, I. (2013). In KiTa aktuell 21. Jg. KiTa, ND. Früher Fremdsprachenerwerb in der Kita dank Immersion (S. 155 - 157). Carl Link

Maserkopf, I. (2013). In KiTa aktuell 21. Jg. KiTa, ND. Früher Fremdsprachenerwerb- ein Praxisbericht aus der Kita (S. 289 - 291). Carl Link

Maserkopf, I. (2014). In KiTa aktuell 22. Jg. KiTa, ND. Always English? Über die Sprachwahl der bilingualen Kitas (S. 205 - 207). Carl Link

Steinlen, A. Rohde, A. (2013) (Hg.). Mehrsprachigkeit in bilingualen Kindertagesstätten und Schulen. Voraussetzungen - Methoden - Erfolge. Berlin: Dohrmann Verlag.

Wode, H. (2009). Frühes Fremdsprachenlernen in bilingualen Kindergärten und Grundschulen. Braunschweig: Westermann.

Tracy, R. (2008). Wie Kinder Sprachen lernen: Und wie wir sie dabei unterstützen können.

FMKS.eu

Elias.bilikita.org (unter anderem Beobachtungsbogen).

Ilka Maserkopf März 2015 Kontakt: I.Maserkopf@web.de